



Erstellt durch Kämmerei

Gemeinderat

öffentlich

Entscheidung

30.09.2021

Forstbetriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022 und Betriebsvollzug für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Sachdarstellung:

I. Forstbetriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022

Der Entwurf des Forstbetriebsplans für das Forstwirtschaftsjahr 2022 wurde von Michael Mayer (Leiter der Holzverkaufsstelle Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis) und Andreas Wolf und Tom Ekert (Revierleiter) in Abstimmung mit dem Kämmerer der Stadt aufgestellt.

Für das Jahr 2022 wird für den Forstbetrieb ein Überschuss von rd. **212 T €** veranschlagt.

Planung Stadtwald Produkt 55.50.0000	Haushaltsplan 2022 T Euro	Haushaltsplan 2021 fortgeschrieben T Euro	Haushaltsplan 2021 bisher T Euro
Überschuss	+ 212	+ 306	
Defizit			- 10

Der Forstbetriebsplan sieht für das Forstwirtschaftsjahr 2022 einen Einschlag von **9.000 Fm** vor. Abweichend vom Forstbetriebsplan soll im Jahr 2022 tatsächlich ein Einschlag von 11.000 Fm realisiert werden, da gefährdete Bestände geschlagen werden sollen. Die Holzpreise sind gestiegen.

II. Forstwirtschaftsjahr 2021

Das für das Jahr 2021 geplante Defizit in Höhe von 10 T € verbessert sich um 316 T € auf einen voraussichtlichen Gewinn von **rd. 306 T €**. Für 2021 ist ein Einschlag von 11.000 Fm geplant.

III. Betriebsergebnis für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Ergebnis Stadtwald Produkt 55.50.0000	Ergebnis Jahresrechnung 2020 T Euro	Haushaltsplan 2020 T Euro	Ergebnis Jahresrechnung 2019 T Euro
Überschuss	+ 136		
Defizit		- 70	- 32

Im Jahr 2020 ergab sich ein Überschuss in Höhe von **136 T €**. Ursächlich für die Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan 2020 waren Landes- und Bundeszuweisungen in Höhe von 349 T €.

Der Forstbetriebsplan 2022 und das Betriebsergebnis 2020 sind dieser GR-Vorlage als Anlage beigefügt.

IV. Ökopunkte

Im Stadtwald werden Ökopunkte generiert, die für die Entwicklung der Stadt (Gewerbeflächen, Wohnbaugebiete, etc.) eingesetzt werden. Der GVV Donaueschingen hat für die Ökokontomaßnahme Wuhr im Jahr 2020 22.679 Ökopunkte gutgeschrieben. In den folgenden 9 Jahren werden dem Ökokonto der Stadt Hüfingen nochmals jeweils 22.679 Ökopunkte für die Ökokontomaßnahme Wur gutgeschrieben.

V. Klimastabile Mischwaldbestände

Seit dem Jahr 2018 leiden die Wälder in Baden-Württemberg unter den Auswirkungen der **Trockenheit**, hohem **Borkenkäferaufkommen** und **Stürmen**. Dies führte auch im Stadtwald Hüfingen zu einem merklichen Anstieg der unplanmäßigen Nutzungen in den Jahren 2018 bis 2021. Durch die enorme Zunahme an Schadhölzern haben auch die Kulturflächen zugenommen. Für die Stadt Hüfingen bedeutet dies höhere Kosten im Bereich der Kulturbegründung, der Kultursicherung und der Kulturvorbereitung.

Der Laubholzanteil im Hüfinger Stadtwald beträgt aktuell 31 %. Der Nadelholzanteil im Hüfinger Stadtwald beträgt aktuell 69 %

- Ein **Mischungsverhältnis von 60 % - 70 % zugunsten der Laubbäume** wird von vielen Waldbesitzern priorisiert.

In der Gemeinderatssitzung am 24.09.2020 wurde von Frau Lorek (ehemalige stellvertretende Forstamtsleiterin Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis) ein klimastabiler Mischwald mit einem Mischungsverhältnis von 60 % - 70% zugunsten der Laubbäume als langfristige Strategie bzw. Ziel vorgeschlagen. Die Fichte soll auf 30 % reduziert werden.

Die Begründung neuer Kulturflächen erfolgt mit dem Ziel eines Mischungsverhältnisses von 60 % - 70 % zugunsten der Laubbäume. Geeignete aufkommende Naturverjüngung wird gefördert. Durch das Mischungsverhältnis von 60 % -70 % zugunsten der Laubbäume wird der Stadtwald ökonomisch und ökologisch optimal ausgerichtet.

- Um eine **Baumartenanreicherung** einzuleiten, müssen aktiv Pflanzungen vorgenommen werden. Die Fichte wird nur noch im ganz geringen Umfang gepflanzt. Douglasie und Weißtanne, Roteiche sowie Stieleiche werden forciert. Es können Versuchsanbauten von Baumarten mit Potential angelegt werden. Sollte eine Baumart ausfallen (Bsp. Eschentriebsterben) entstehen keine bestandesgefährdenden Freiflächen. Durch die Verwendung möglichst vieler Baumarten wird das Risiko gestreut und damit der Stadtwald ökonomisch und ökologisch optimal ausgerichtet.

Nachteile des Mischungsverhältnisses von 60 % - 70 % zugunsten der Laubbäume sind, dass die Laubholzbegründung mehr als Nadelholzbegründung kostet und Laubholz weniger Erträge als Nadelholz erzielt. Die Vorteile von klimastabilen Mischwaldbeständen überwiegen die Nachteile.

Der klimastabile Mischwaldbestand soll als Zielrichtung für die nächste Forsteinrichtung vorgegeben werden.

VI. Bericht der Holzverkaufsstelle und der Revierleiter

Herr Mayer (Holzverkaufsstelle), Herr Wolf und Herr Ekert (Forstamt) werden in der Gemeinderatssitzung insbesondere berichten über:

- Betriebsplanung 2022
- Wirtschaftliche Situation des laufenden Jahres 2021
- Vollzug des Jahres 2020
- Käfer-Situation
- Strategie für klimaangepasste Waldbestände

Beschlussvorschlag

1. Dem Forstbetriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2022 wird zugestimmt.
2. Dem Betriebsvollzug des Stadtwaldes für das Forstwirtschaftsjahr 2020 wird zugestimmt.

Anlage

Waldhaushaltsplan 2022 mit Vollzug Forstbetriebswirtschaftsjahr 2020

